

# Eine riesige Menge wohlfeiler Bargains

Werden dem Publikum Grand Islands und der Umgegend von jetzt ab offeriert werden. Ich habe mein neues Unternehmen mit einem unübertrefflichen Lager, voll der besten Machwerke sowie Qualität, begonnen, und ich habe mich entschlossen, um die erste Woche in einer würdigen und profitablen Weise zu feiern, sowie eine Gelegenheit zu haben, Sie in freundlicher Weise zu bewillkommen, besser mit Ihnen bekannt zu werden und zu beweisen, daß ich Ihnen zu Ihrem Vortheil dienen kann, jetzt ganz außergewöhnlich niedrige Preise auf jedes Kleidungsstück meines immensen Lagers zu machen. Wenn Sie beabsichtigen, sich einen neuen Anzug oder neues Unterzeug für den Herbst anzuschaffen, so werden Sie es jetzt die propere Zeit finden. Bitte, nicht **neu** ist, hochmodern—neu zu übersehen, daß mein Lager ganz **neu** ste Schnitte und Muster—reelle und zuverlässige Kleidungsstücke. Jeder Verkauf, den ich diese Woche oder zu irgend einer Zeit in der Zukunft mache, ist garantiert, vollständig zufriedenstellend zu sein und der Verkauf gültig und Ihr Geld zurück wenn nicht zufriedenstellend.

Ich werde stets für liberale und freundliche Bedienung Sorge tragen, da ich der Ansicht bin, daß ein zufriedener Kunde die beste Annonce ist.

Ich habe den Laden, das Lager und werde solche Preise machen, die es für Sie profitabel machen, bei mir zu kaufen.

Kommt und laßt mich Euch diese Thatsache beweisen.

## SAM. HEXTER,

Grand Island, Neb.

Gegenüber von Hayden Bros. Laden.

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

und eine Quantität Reservermunition wurden erbeutet.

Die Insurgenten haben kürzlich das Kabel in Laguna Bai, welches nach Calamba am südlichen Ufer des Sees führt, durchschnitten, doch ist der Schaden ausgeglichen worden.

Während am Montag Nachmittag eine Recognoscierung-Abtheilung des 24. Infanterie-Regiments unter dem Commando von Hauptmann Crane auf einem Floß den Moriquine-Fluß kreuzte, riß das Schlepptau. Da die Strömung des Flusses an jenem Punkt sehr schnell und reißend ist, schlug das Floß um und neun der braven Soldaten ertranken.

Cuba.

Der Generalinspizor Major Ruffel B. Harrison ist bedenklich am gelben Fieber erkrankt. Er erkrankte bereits am vorigen Donnerstag, aber erst am Sonntag erklärten die Ärzte, daß der Patient am gelben Fieber leide. Es ist dies der erste Gelbfieberfall in Cifiso, wofin das Hauptquartier im vorigen Monat verlegt worden war, um der Verkehrung zu entgegen. In letzter Zeit sind die Quarantäneregeln etwas weniger streng gehandhabt worden, weil keine neuen Gelbfieberfälle in der Stadt vorgekommen sind. Dazu kommt noch, daß Offiziere vom Hauptquartier täglich nach Santiago zu kommen pflegten und Abends wieder nach dem Hauptquartier zurückkehrten. Major Harrison ist isolirt, aber nicht nach dem Fieberhospital gebracht worden.

### Inland.

Es verlautet aus guter Quelle, daß Generalmajor Nelson A. Miles am Ende des Monats Oktober nach den Philippinen gehen wird. Er wird nicht das Kommando dort übernehmen oder General Otis suspendiren, sondern als General der Armee den verschiedenen Regimenten ihre Stellungen anweisen und Pläne für den Feldzug ausarbeiten. Es heißt, daß er auf den Philippinen bleiben wird, bis der Friede hergestellt ist. Es heißt weiter, daß General Miles nicht auf Veranlassung des Kriegsministers, sondern aus eigenem freien Willen gehen wolle, um sich mit der Lage der Dinge besser bekannt zu machen. Zwischen ihm und dem neuen Kriegsminister Root sollen ernste Meinungsverschiedenheiten herrschen, doch hoffen beiderseitige Freunde, die Harmonie bald wieder herstellen zu können. Der Kriegsminister erließ am Samstag eine Verfügung, wonach das 27., 31. und 34. Regiment sich sofort auf den Weg nach San Francisco machen sollen, um dort nach Manila eingeschifft zu werden.

In Cincinnati, Ohio, wurde am Samstag eines der ältesten katholischen Gotteshäuser jener Stadt, die deutsche katholische St. Pauls-Kirche, durch Feuer zerstört. Man schätzt den gesamten Brandschaden auf \$120,000. Bei den Löscharbeiten sind die Feuerwehreule D'O'Brien, Doherty und Purcell erheblich verletzt worden. Eine Anzahl der benachbarten Geschäftshäuser—Swires' Conditorei, Huesmann's Tabakfabrik, Roth's Apotheke, sowie die Wickwarengeschäfte von Lampkins und Willendorf—wurden ebenfalls von den Flammen ergriffen und schwer beschädigt. Der ganze kostbare Altarschmuck in der St. Pauls-Kirche ist in Flammen aufgegangen und auch die herrlichen Glasfenster sind völlig zerstört worden.

In Wauson, Wis., hielt Ende letzter Woche der „deutsche Preis-Verein von Wisconsin“ seine 17. Jahresversammlung. Eine große Anzahl deutscher Zeitungs- und Redakteure des Staates waren zugegen, und die Wäuson Kaufmanns übten an denselben die ausgefeilteste Geschäftsführung. Am Freitag Abend wurde denselben zu Ehren in der Columbia Halle ein Bankett veranstaltet, in dessen Verlauf ein ausgezeichnetes musikalisches Programm zur Aufführung kam, das mit einer Reihe geistreicher Reden gewürzt war. Gelegenheit einer der Geschäftsitzungen des Vereins wurde ein Beschluß gefaßt gegen eine Allianz mit irgend einer auswärtigen Macht und zu gleicher Zeit verdammt sie alle Verjude, ganz gleichgültig aus welcher Quelle sie flammen mögen, das Deutsche Reich zu verunglimpfen und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesen beiden großen Kulturvölkern zu trüben.

Die Demokratie von Detroit feierte am Samstag auf Sugar Island ein Picnic, das von etwa 2000 Personen besucht war. Außer dem Mayor Ray-bury waren die Hauptredner der Mayor Rose von Milwaukee und Staats-Senator Helme von Adrian. Mayor Rose sprach über „Demokratische Prinzipien in der Municipal-Regierung“. Er sagte, gerade die jetzige Zeit erfordere, daß man die demokratischen Doktrinen auf die Verwaltung der Städte anwende und erklärte, die Regierung sei die beste, welche am wenigsten regiere. Er trat energisch für die Selbstregierung der Städte ein und verlangte die Aufgabung des Systems der Ertheilung von Freibriefen und Gerechtigame der Lokals-Regierung durch die Staatsgesetzgebungen als undemokratisch und ungesund. Bezüglich der Truffrage sagte Mayor Rose, daß, wenn die Republikaner es mit ihren Ausdrücken der Opposition gegen die Trusts ernst meinen, sie nicht auf den Ausfall der nächsten Wahl zu warten brauchen, sondern schon jetzt gegen dieselben den Kampf beginnen kön-

nen; die Macht dazu hätten sie ja schon.

Dreißig Personen sind am Sonntag bei dem Zusammenstoße von 2 „Trolley-cars“ auf der Norristown, Chestnut Hill & Norborough-Strassenbahn in Plymouth Township, Norton County, ein paar Meilen nördlich von Philadelphia, Pa., verlegt worden. Drei derselben werden wahrscheinlich nicht mit Leben davonkommen, während Andere wohl, infolge der davongetragenen Verletzungen, zeitweilig als Krüppel herumlaufen müssen.

Das Unglück ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Motormann des südlich fahrenden Wagens nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, vor der Weiche so lange wartete, bis der nördlich fahrende Wagen vorbeigefahren war. Die Bahn hat nämlich nur ein Geleise, an welchem sich stellenweise Seitengeleise befinden. Einen netten Pastor besitzt das Städtchen Huntington in Pennsylvania in der Person von Basil Bell, einem lizenzierten farbigen Prediger, der seit mehreren Jahren mit einem weißen Frauenzimmer Namens Mary Winters in wilder Ehe gelebt hat. Derselbe schlug am Sonntag Abend in der Versessenheit seine Zuhälterin mit einer Art nieder und versetzte der am Boden Liegenden in brutaler Weise Fußtritte. Dann rannte der Unhold nach der Wohnung seines Nachbarn John Rumsport und beschuldigte ihn, Joh. Winters den Hof zu machen, worauf er ihm gefährliche Wunden mit der Art beibrachte. Weder die Winters noch auch Rumsport dürften wieder aufkommen. Bell ist jetzt eingekerkert.

Die Gegend von Decorah, Iowa, wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag von einem heftigen Wind- und Regensturm heimgesucht, der großen Schaden in der Stadt und Umgegend anrichtete. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt, Schuppen und Aufgebäude umgeweht, ein Theil von Stegers Operahaus wurde von seinem Fundament gehoben und einen halben Block weit mitten in der Straße niedergeworfen. Im Steger Block befanden sich auch die Logenräume der Orts- und die Clubräume des deutschen Gesangsvereins. Alle diese Zimmer haben stark durch den von oben, wo das Dach weggerissen war, hereinströmenden Regen gelitten. Das Gesimse der Westseite der lutherischen Druckerei wurde auf das Dach des Gebäudes geweht, Pollit und Hoff's Geschäftshaus wurde seines Daches beraubt und vom Sturm arg verborgen. Ans Symond's Treibhäufern wurden 100 Glas-scheiben zertrümmert. Erst am 11. d. M. waren 400 Glasscheiben durch Hagelschlag an diesen Treibhäufern zerschmettert worden. Aus der Umgegend wird berichtet, daß zahlreiche Windmühlen, Heu- und Getreideschober umgeweht sind.

Aus Chicago wird gemeldet, daß Hauptmann Thorne, der Commandant von Fort Sheridan, noch zu rechter Zeit eine Verhöhrung erdeckt hat. Nachdem er dort inhaftirter Deserteur des 2. Cavallerie-Regiments, Namens J. W. Miller, entfangen war, ordnete der Commandant eine Untersuchung der Gefängnißzellen an, und dabei wurde dann eine ganze Anzahl Feilen und Messer gefunden, welche sich die Gefangenen auf irgend eine Weise zu verschaffen gewußt hatten. Später soll auch einer der Letzteren eingekerkert haben, daß eine allgemeine Flucht geplant worden war.

Der ganze Geschäftstheil der Stadt Victor in Colorado ist am Montag durch ein Feuer vernichtet worden. Der Brand entstand in dem Merchants Cafe und verbreitete sich, da ein heftiger Wind wehte, mit so gewaltiger Schnelligkeit, daß es bei den geringen Mitteln zur Bekämpfung des Feuers unmöglich war, ihn Einhalt zu gebieten. Wie aus Cripple Creek erbetene Hilfe traf auch ein, bei der leichten Bauart der Häuser, die zum größten Theil aus Holz aufgebaut waren, was es aber vergeblich, an Rettung der Gebäude zu denken. Der Schaden beträgt \$2,000,000.

Secretär Root reiste am Montag von Washington nach Late Champlain, um mit dem Präsidenten zu conferiren. Er war in Begleitung seines Privat-Sekretärs und führte eine große Anzahl Documente und Papiere von Sen. Otis mit sich. Secretär Root sagte, daß sein Besuch beim Präsidenten mit keinem „Gehemmiß“ in Verbindung stehe, sondern, daß es sich nur um einige wichtige Angelegenheiten handelte, die sich besser mündlich erledigen ließen.

Der Schaden, welchen die Wasserfluthen in Texas anrichteten, beträgt \$7,414,000; der Schaden, der unserm Lande durch den Philippinen-Krieg zugeführt wird, beläuft sich auf mehr als zwanzigmal so viel. Der Kampf mit den Elementen ist also weniger kostspielig.

**LIVERITA**  
THE UP-TO-DATE  
LITTLE LIVER PILL  
CURES

40 PILLS  
**LIVERITA**  
10 CENTS

100 PILLS  
**LIVERITA**  
25 CTS.

**Billiousness,  
Constipation,  
Dyspepsia,  
Sick-Head-  
ache and Liver  
Complaint.**

SUGAR COATED.  
Sold by all druggists  
or sent by mail.  
Nervita Medical Co., Chicago

Verkauft in Dr. Bogens's Apotheke, Grand Island, Neb.

— Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“

### Aus dem Staate.

\* Dakota County wurde am Freitag von einem bösen Hagelwetter und starkem Sturm heimgesucht. Die Hälfte der Getreideschober wurde umgeweht und verstreut.

\* Bei Fullerton starb der älteste Sohn des Hrn. und der Frau Georg A. Andrews, Lloyd, infolge von Mundsperr, hervorgerufen dadurch, daß er in einen rostigen Nagel getreten war.

\* Zu Union fand Anfangs der Woche eine Reunion der alten Ansiedler der Gegend statt und war es in jeder Beziehung ein Erfolg, am ersten Tage nahmen etwa 6000 Personen daran Theil.

\* Bei Portal wurden lebhaft zwei werthvolle Kutschpferde der Frau Ernst Peterson von dem Fast Mail Zuge No. 4 überfahren und getödtet. Frau Peterson hielt die Pferde, ein Paar prächtiger Thiere, \$1500 werth.

\* In Merrick County haben die Demokraten und Populisten ein Juson-Ticket aufgestellt für die Herbstwahl und zwar wie folgt: Für Schatzmeister, W. H. Harris; Clerk, E. H. Bishop; Sheriff, F. Janquier; Richter, Ed. Ewing; Gerichts-Clerk, E. H. Yong; Superintendent, W. H. Stone; Coroner, F. Kombrink; Vermeßer, D. H. Halbbürger. Das Ticket soll ein sehr starkes sein.

\* Die in der Nähe von Phillips wohnende Frau Hugh England, von der wir vor einigen Wochen berichteten, daß sie sich beim Reinigen von Fischen eine Gräte in den Finger gestochen, infolgedessen Blutvergiftung eingetreten sei und ihr deshalb ein Finger amputirt werden mußte, ist letzte Woche an Blutvergiftung, die immer weiter um sich gegriffen, gestorben. Sie hinterläßt Gatten und drei Kinder.

\* Aus Omaha wird gemeldet, daß Professor Schurman, welcher Präsident der Philippinen-Commission gewesen ist, am vergangenen Samstag dortselbst durchreiste. In einem Interview sagte er, auf den Philippinen müsse Ruhe und Ordnung geschaffen werden, man müsse die Filipinos aber milde behandeln, denn die gebildete Klasse der Bewohner der Inseln sei jedem civilisirten Volke der Welt ebenbürtig und wäre leicht zu behandeln, wenn man einmal ihr Vertrauen gewonnen hätte.

\* In Omaha fand am Samstag ein großes, von dem Douglas County Jacksonian Club veranstaltetes Picnic statt, welches auch von einer starken Delegation des Lancaster County Jacksonian Club, die von Wm. J. Bryan angeführt wurde, besucht worden. Am Nachmittag hielt der Congressabgeordnete Chas. Clark von Missouri unter riesigem Beifall die Festrede. Er sagte u. A. folgendes: „Die Chicagoer Platform war eine zweite Unabhängigkeitserklärung. An jenem großen Tage legten wir auf ewig das Gewicht ab, welches uns so lange gedrückt hatte, die „Lefevre faire“-Politik der östlichen Demokraten, und indem wir die Leitung der Partei in die Hand nahmen, gaben wir der Welt ein politisches Glaubensbekenntniß, auf Grund dessen wir den erstaunlichsten Wahlsieg seit dem Anfang der Welt gemacht haben. Ich bin überzeugt, daß Bryan bei einer gerechten Zählung der Stimmen ermächtigt würde, wenn er jedoch geschlagen wurde, so geschah dies durch Methoden, welche von der Sittenlehre verboten werden und einer guten Regierung nachtheilig sind,—durch Bestechung im Großen und eine Entehrung des Stimmrechts, welche all-überall die ehrlichen Leute erschrecken ließen.“

\* Kommissar Wolfe verpackete auf seiner letzten Tour in Scotts Bluff, Banner, Kimball, Lincoln, Deuel, Cheyenne, Keith und Perkins County von 237,395 Aekern Schulland, die er zur Pacht offerirte, 202,195 Aker, unter einem Durchschnittspreis von 38½ Cents per Aker. Aus diese Länderchen brachten dem Staat bisher nichts ein und jetzt erhält doch unser Schulfond etwas Nutzen davon. Am Juli hielt der Comissar ebenfalls Auktionen ab in acht Counties am Elkhorn westlich von Norfolk und verpackete von 139,149 Aekern die er offerirte, 120,919 Aker. Vom 28. August bis 2. September wird Hr. Wolfe in Dundy, Hitchcock, Hayes und Chase County Auktionen abhalten und dabeihilft 72,000 Aker zur Pacht an den Meistbietenden ausbieten. Vom 5. bis 7. September offerirt er 134,000 Aker in Sheridan und Cherry Counties und vom 18. bis 30. September 140,000 Aker in den Counties Blaine, Box Butte, Grant, Garfield, Hooker, Logan, Loup, Sioux und Thomas. Später giebt es noch in jedem der folgenden Counties einige kleinere Stücke: Dixon, Franklin, Frontier, Furnas, Greeley, Kearney, Knorr, Red Willow und Sherman. Auf diese Weise dürften bald alle Schulländerereien des Staates verpacktet sein.

\* Die Stadt Sidney wurde vor einigen Tagen von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht. Das Feuer brach aus um etwa 12 Uhr Vormittags im Lagerhaus von C. D. Schiff, an Ost Front Straße, worin sich Rüschen und Buggies befanden. Der Inhalt wurde schnell entfernt und das Feuer griff schnell um sich, so daß im Ru auch die „White House Halle“, die für Theater und Unterhaltungen gebraucht wurde und ein schönes Gebäude war, in Flammen stand und verbrannte. Dieses war ein

in 1877 von C. E. Borquist gebautes, 3stöckiges Gebäude und war in 20 Minuten dem Erdboden gleich gemacht. Von hier trug der Wind das Feuer nach den nahegelegenen Wohnhäusern und hier begann erst der Kampf der Feuerwehrr. Die Leute retteten vom Inhalt der Häuser was entfernt werden konnte und kurz darauf lagen die Heimstätten von drei Familien in Schutt und Asche. Schließlich gelang es den größten Anstrengungen, der Flammen Herr zu werden und um 2 Uhr sah man an Ost Front Straße nur noch schwarze Verwüstung. Der Totalverlust ist sehr groß und war auf feinem der Gebäude Versicherung.

### Gratis-Prämien!

Alle Leser des „Anzeiger & Herald“, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten von jetzt ab wieder schöne Prämienbücher gratis. Ihr erhaltet also den „Anzeiger und Herald“, das Sonntagblatt, die Acker- und Gartenbau-Zeitung und ein schönes Prämienbuch, Alles für nur \$2.00. Abonniert auf den „Anzeiger und Herald“, fast die älteste deutsche Zeitung im Staate und die größte und beste deutsche Zeitung im Westen.

### CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.  
Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

— H. J. Palmer verkauft jetzt aus, da er nach Cuba gehen will und wenn Ihr Buggies oder Wagen braucht, sprecht bei ihm vor.

— Rand, McNally & Co.'s neuer deutscher Familienatlas ist bei uns erschienen. Preis nur \$2.50. Ein schönes Geschenk für Eure Kinder.

### Aus Dankbarkeit.

Männer, welche Peilung von nervösen oder geheimen Schwächezuständen suchen, können sich vertrauensvoll an Herrn E. Feinmann in Hoboken, N. J., wenden. Derselbe list jahrelang an obigen Zuständen und machte viele traugere Erfahrungen mit sogenannten Anstiliten u. dgl. Auf Rath eines alten Weitsichtigen machte er sich an einen erfahrenen deutschen Arzt und wurde durch dessen ehrenhafte und geschickte Behandlung gründlich geheilt. Da Herr Feinmann aus bitterer Erfahrung weiß, wie schwierig es ist, den rechten Arzt zu finden, so hält er es für seine Pflicht, seinen deutschen Landsleuten durch seine Erfahrung zu nützen und ihnen den richtigen Weg zur Heilung zu weisen. Alle diejenigen, welche den ersten Wunsch haben, ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu erlangen, sollten an Herrn Eduard Feinmann, 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., schreiben und werden dieselben dann die gewünschte Auskunft kostenfrei in einfachem Couvert erhalten. Man beachte sich auf diese Zeitung.

### Markt-Bericht.

Grand Island.	
Weizen, per Bu.	52
Hafer, „ „	17—20
Gerste, „ „	20
Roggen, „ „	20
Getrie, „ „	22
Rindweizen, „ „	40
Kartoffeln, „ neue	20
Hou per Tonne	4.00
Butter, per Pfd.	12½
Eier, per Duz.	8
Fühner, per „	2.00—2.50
Schweine, „ pro 100 Pfd.	4.00
Schlachtvieh, „ „	2.50—3.25
Kälber, fetter, per Pfd.	5
Chicago.	
Weizen	72
Roggen	51
Gerste	32—36
Hafer	29
Hort per Tonne	31
Kartoffeln	30—45
Butter	13—17
Eier, ganz frische	13
Rübe und Heiler	3.20—4.75
Stiere	4.30—6.90
Schweine	4.50—6.25
Schafe	3.10—6.25
Süd-Omaha.	
Rübe	3.60—4.25
Stiere	3.60—6.00
Kälber	4.00—6.50
Schweine	4.35—4.50
Schafe	4.00—6.50

Der meiste Regen fällt in den Khasiabergen Indiens; er würde jährlich eine Wassertiefe von 50 Fuß Tiefe bilden. Einmal strömten dabeihilft fünf Tage hinter einander täglich 3 Zoll Regen hernieder. Gibraltar ist einmal binnen 26 Stunden mit 3½ Zoll, Genua, Italien, in der nämlichen Zeit mit 3 Zoll Regen überschüttet worden.



Ein gutes Appetit  
ist eine Gottesgabe. Versucht eine Flasche unseres Dick Bros. Bier und Ihr esst besser, schlaft besser und fühlt Euch besser. Wir führen auch eine volle Auswahl von Weinen und Liquören für den Familiengebrauch.  
Albert B. D. Seyde,  
308 W. 3te Straße. Telephone 139.

### Schnitzel

Die Pflanze Rubus heilmen jährlich zwei Tabaksernten ein. Bürger anderer Länder sind in Deutschland etwa 500,000 anständig.

Der Flächenraum Londons beläuft sich auf 118 englische Quadratmeilen.

Ein Häring im Gewicht von sechs oder sieben Unzen hat bis zu 80,000 Eier.

An Spiegelglas verbraucht Europa jährlich etwa 1,850,000 Quadrat-Yards.

Die östliche Garnison Deutschlands ist jetzt Schachetaur in Deutsch-China.

Etwas 1,000,000 Tempel mit 5,000,000 bis 10,000,000 Göttern soll es in China geben.

Das ausgedehnteste submarine Kabel hat eine Länge von 2700 englischen Meilen.

Die Bezeichnung „Guerrilla“ stammt aus dem Spanischen und bedeutet „ein kleiner Krieg.“

Mehr Blumenforten, als in irgend einem Theile von Europa, sollen in Neu-Süd-Wales gedeihen.

Von allen Farbstoffen, die aus Kohlenstoffer gewonnen werden, kommen 70 Prozent aus Deutschland.

Dem Biß giftiger Schlangen erlegen sind in den letzten 24 Jahren in Indien 433,289 Personen.

Die Haut des Elefanten ist trotz ihrer großen Dicke äußerst empfindlich; der Stich einer Biene irritirt den Dickhäuter mehr als den Menschen.

Mahagoniholz wurde in England schon in 1595 eingeführt und zwar durch Walter Raleigh; erst in 1720 aber kam dasselbe in den allgemeinen Gebrauch.

Kirche und Staat auf den Philippinen bezogen unter spanischer Herrschaft ihr Haupteinkommen aus einer Lotterie, welche jährlich \$200,000 abwarf.

Der „Kanonenkönig“ Krupp in Essen, Rheinprovinz, hat kürzlich das 20,000. Geschütz größeren Kalibers, welche für die Armeen Europas angefertigt wurden, hergestellt.

Gegen 36,000,000 „Babies“ erbilden nach einer Berechnung alljährlich auf der Erde das Licht der Welt. Etwa 70 kleine Erdenbürger werden in der Minute geboren.

Um Holz zur Leberverbrennung anlaufen zu können, wurde vor Jahrhunderten einer Kirche in London ein bestimmter Jahresbetrag ausgezahlt. Dieses Einkommen besteht diese Kirche heute noch.

Fischreden vor Beginn des Essens werden in Japan vom Stapel gelassen. Dadurch wird nicht nur eine wohlthuende Kürze der Reden gesichert, sondern es werden auch Themata für die Unterhaltung beim Essen geliefert.

In den Goldminen Sibiriens sind nicht weniger als 40,000 Arbeiter beschäftigt. Die Goldbörsen, die aus diesen Gruben gefördert werden, sind im Durchschnitt größer als die irgend einer anderen Grube in der Welt.

Hunde als Jagdhunde zu verwenden, ist in Theilen von Deutschland und Frankreich noch heute gestattet. In Frankreich müssen Hunde auch heute noch vielfach die Betriebskraft für Zuchtweiden liefern, während in England die Benützung der Räder für die angeführten Zwecke schon seit 1839 gesetzlich verboten ist.

Rund 14,000 Joseph und Josephinen giebt es in Wien und Umgebung. Das Bekanntwerden dieser Thatsache ist den Gedenkbörsen zu danken, welche eine Kirche „zum heiligen Joseph“ zu bauen vorhaben und in einem Circularschreiben sämtliche diesen Namen tragende Personen um einen Beitrag zum Kirchenbau ersuchten.

Die Schnelligkeit der Hausfliege beträgt 24 Fuß in der Sekunde. Sie vollführt dabel 800 Flügelschläge. Wird das Insekt dagegen erschreckt und gejagt, so kann es seine Geschwindigkeit bis auf 150 Fuß steigern. Könnte die Fliege diese Geschwindigkeit eine Zeit lang einhalten, so würde sie die englische Meile in 35 Sekunden zurücklegen. Die schnellsten Gälge brauchen dazu bekanntlich 72 bis 80 Sekunden.

Ein mächtiges Lager feinerer Kaolin-Erde ist unfern Big Falls, am Eau Claire-Flusse, Wis., entdeckt worden, und es hat sich auch bereits eine Gesellschaft zur Ausbeutung des Lagers gebildet. Kaolin ist eine rein weiße Lehmart, welche zur Verfertigung von Porzellan und bei der Papierfabrikation verwendet wird. Stellen sich die diesbezüglichen Vermuthungen als richtig heraus, so wird sich in Big Falls und in der Umgegend eine neue Industrie entwickeln.